

# Paris, BnF, Latin 68

<b>Bezeichnung</b>	Paris, BnF, Latin 68
<b>Alte Signaturen/Katalognummern</b>	Colbert 61; Regius 3543; Rand 50; Köhler 14; Bischoff 3957
<b>Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung</b>	Bibel
<b>Sprache</b>	Latein
<b>Thema / Text- bzw. Buchgattung</b>	Bibel
<b>ÄUßERES</b>	
<b>Entstehungsort</b>	vielleicht Marmoutier ● (RAND) Tours ● (BISCHOFF) St-Martin? ● (CINATO)
<b>Entstehungszeit</b>	1. Hälfte 9. Jhd. ● (BISCHOFF)
<b>Kommentar zu Entstehungsort und -zeit</b>	Die Handschrift ähnelt den großen turoner Prachtbibeln, ist aber gleichzeitig deutlich simpler gehalten. Deshalb wurde sie von RAND als vielleicht in Marmoutier entstanden deklariert, wobei er gleichzeitig eine der Haupthände mit der vom Amalricus aus St-Martin vergleicht.
<b>Überlieferungsform</b>	Codex
<b>Beschreibstoff</b>	Pergament
<b>Blattzahl</b>	159
<b>Format</b>	51,2 cm x 39,0 cm
<b>Schriftraum</b>	37,2 cm x 12,4 cm
<b>Spalten</b>	2
<b>Zeilen</b>	50
<b>Schriftbeschreibung</b>	Karolingische Minuskel
<b>Angaben zu Schreibern</b>	Ein Dutzend Hände (RAND) Hand B hat 8 von 22 Lagen und ist nahe an der Hand von Amalricus von Monza G. 1. Wenn Amalricus der Schreiber ist, dann ist Paris BnF Latin 68 älter als die Bibel aus Monza, da sie noch zahlreiche kursive Elemente enthält (RAND)
<b>Layout</b>	Rote und schwarze Titel; Einfache Initialen, die nur mit rot eingefärbt sind
<b>Einband</b>	Colberteinband
<b>Zustand</b>	Einband und erste Folien stark beschädigt, z.T. in Fetzen; untere Ecke überall angegriffen
<b>Tintenanalyse</b>	<a href="#">Haupttext</a> <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">Nicht-vitriolische Eisengallustinten</a> (fol. 12r, fol. 77r, fol. 108r)</li></ul> <a href="#">Incipit-Explicit</a>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Nicht-vitriolische Eisengallustinten</a> (fol. 12r)</li> </ul>
	<b>Überschrift</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Nicht-vitriolische Eisengallustinten</a> (fol. 77r)</li> </ul>
	<b>NT</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Nicht-vitriolische Eisengallustinten</a> (fol. 108r)</li> </ul>
<b>Pigmentanalyse</b>	<b>Rot</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mischung aus Minium und Zinnober             <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Initiale (fol. 12r)</li> </ul> </li> </ul>
<b>Illuminationen</b>	fol. 23r - eine rote Schmuckinitiale: innen roter Füllstrich, außen rote Punkte
<b>Ergänzungen und Benutzungsspuren</b>	- Einzelne Glossen bzw. hauptsächlich Korrekturen - fol. 108r eine Randnotiz, die mit einem NT-Zeichen beginnt
<b>Bibliographie</b>	<a href="#">RAND 1929</a> , S. 119-120; <a href="#">KÖHLER 1930</a> , S. 372-373; <a href="#">BISCHOFF 2014</a> , S. 19.
<b>Online Beschreibung</b>	<a href="https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc8452s">https://archivesetmanuscrits.bnf.fr/ark:/12148/cc8452s</a>

https://coenotur.fruehmittelalterprojekte.uni-hamburg.de/handschrift/Paris\_Bnf\_Latin\_68\_desc.xml